

Die kleine Chor-Live- Musikkunde (Lektion 19)

Melodielehre VI: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode. Heute: Kirchentonleitern (II)

Bei unseren verschiedenen Tonleiter-Modellen bleiben die Stufen 1 (=do), 4 (=fa) und 5 (=so) stabil. Die Veränderungen beziehen sich also auf die Stufen 2,3,6 und 7. Aus der Stufe 3 (=mi) wird bei der Vermollung die tiefe 3. Stufe "ma". Aus der Stufe 7 (=ti) wird die tiefere 7 (=tu), aus der 6. Stufe (=la) wird die tiefere 6 (=lo oder auch lu). Mit diesen drei tieferen Stufen 3, 6 und 7 entsteht die Tonleiter "Aeolisch". Diese Tonleiter wird auch "Reines Moll" oder "Natürliches Moll" genannt.

Durleiter (Ionisch)	Aeolische Tonleiter = reines Moll (natürliches Moll)
do re mi fa so la ti do	do re ma fa so la/lu tu do

Man kann den Unterschied gut erkennen: C-Dur hat keine Vorzeichen, c-Moll (Aeolisch) hat 3 Be-Vorzeichen. Die nächste Veränderung wird am 2. Ton, dem "re" vorgenommen. Der Ton wird erniedrigt zum "ra" und strebt dadurch gern abwärts zum "do". Die so entstehende Tonleiter heißt "phrygisch". Die beiden Vierton-Gruppen, aus denen die Leiter besteht, sind genau gleich aufgebaut. Eine solche Vierton-Gruppe heißt in der Fachsprache "Tetrachord". Somit sind unsere gebräuchlichen Tonleitern immer aus zwei Tetrachorden zusammengesetzt.

Die phrygische Tonleiter (eine weitere Form einer Kirchentonleiter)

do ra ma fa so lu tu do

Liedbeispiel: "Aus tiefer Not schrei ich zu Dir" (phrygisch)

so do so lu so ma fa so so lu tu lu f ma ra d
Aus tie - fer Not schrei ich zu Dir, Herr Gott, er - hör` mein Ru - fen

In der nächsten "Chor Live" gehts weiter. Bis dahin. Ihr Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll



Landes-Chorleiter
(1999 - 2013)
Prof. Michael Schmoll



CHOR *live*